

die andern Ragetten auch / alsdann so schwingt sich das Stäblin auf die ander Seiten / mit schnellem umblauffen / bis daß es das Zündloch .P. erraicht / allda dann der ander Schlag .h. auch mit krachen loß gehet / welches gering kostende vnd bald zubereite Wercklin dan / an vnd für sich selber / mehr Kurztweil / als nit die Feurrädlin vnd Feurhåspel (.die ich hie zugegen / dieweils ein gemein alt ding ist / vñdötig zu beschreiben achte.) machen thut / welches Stäblin dann nicht allein in Außstaffirung eines Schildts / sondern auch in den Schloß Feuerwercken / von wegen seiner Geschmeidigkeit / gar wol zu gebrauchen ist.

Das Kupfferblatt N. II.

In der ersten Figur .M. wird ein Pumppen mit .72. aufsfahrenden Ragetten oder Schwirmer / wie er dann im grossen Werck selbst beschaffen / in den grund gelegt / darben dan die größe des Munds / beneben seiner Holzdicke zu sehen / Bey .N. aber / ist er nach dem verjüngten Maßstab / vnd also mit seinem Durchschnitt vorgestellt worden / dessen Umbkreiß solle in .6. Theil getheilt / grade Linien herab gezogen / jede derselben aber / in .12. theil geschiden / vnd also in allem .72. Löchlin / bis auff den Lauff hinein / gebohrt / sein Bunderhöle .C. aber / mag auff ein Pfoften / daran ein Zapffen geschnitten / sein satt eingezapfft / vn hierdurch diser Pumppen / Senckel. vnd aufrecht gestellt werden.

Das Kupfferblatt N. II. Pumppen mit aufsfahrenden Ragetten.

Der Satz oder weisse Zeug zum einfüllen dises Pumppen ist / wie folgt :

- .32. Lott geschmelzten gestossenen Salpeter.
- .8. Lott Schwefel / darunder geriben.
- .8. Lott gestossen gut Pürschpulffer darein gemengt / wol gearbeit / Endlich
- .12. Lott zart gereden Seegmehl / mit den flachen Händen darunder geriben / so ist der Pumppen Satz bereit. NB. Eben diser Zeug ist nit allein zu all: vnd jeden Pumppen / sondern auch zu den Zundern oder Rhören / der Granaten / vnd Petarda, wie auch nit weniger zum tempo geben / vnd Anfeurung der Minen trefflich gerecht auch sicherlich zu gebrauchen. Dahero der Junge Feuerwercker dises wol für ein Meisterstücklin halten vnd erkennen mag / das Werck wird nun selbert / was hie zugegen ist gesagt worden / præstiren.

Rhören Zeug / zu den Granaten / Petarda / vnd Minen.

Obernannnten Pumppen .M. nun gebürend zu laden oder einzufüllen / so wird erslich zu vnderst / vnd auff desselbigen Boden $\frac{1}{8}$. Lott schwer / ganz Pürschpulffer geladen / darauf alsdann mit einem recht in den Lauff des Pumppen fägenden Stößel / vier zwerg Finger hoch / des obberürten weissen Sazes / hart eingeschlagen / widerumben $\frac{1}{8}$. Lott schwer / ganz Pulffer geladen / vnd abermahlen .4. zwerg Finger hoch Zeug darauf gesetzt / vnd also fortan continuirt, bis daß diser Pumppen ganz eingefüllt ist worden / alsdann mit einem Kupfern Stefft oder Drat / alle .72. Löchlin außgereiniget / in jedes ein blechen / etwan eines holen Nestelsteffts (. wa er oben am dickesten ist.) groß / vnd $1\frac{1}{2}$. Zoll langes Rhörlin / so zuvor mit gestossenem Pulffer wol eingefüllt ist worden / geschlagen / der gestalt / daß es $\frac{1}{4}$. Zoll heraussen bleibe / an welches Zapfflin dann / hölzerne gedrehte (. vnd vnden ihre Böden habende